MISSIONSBERICHT

Identität in Jesus ist das Wichtigste

Der Ostkongo ist eine der instabilsten Regionen der Welt. Verschiedene Rebellengruppen liefern sich einen gnadenlosen Kampf um Macht und Rohstoffe, ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung. Das Panzi-Ausbildungszentrum bildet dazu einen scharfen Kontrast: Es ist ein Ort des Friedens und der Hoffnung. Denn hier finden junge Frauen und Männer eine tragfähige Perspektive für ihre Zukunft.

Zum Beispiel die 25-jährige Imani: Sie absolvierte im Panzi-Zentrum von 2018 bis 2020 die Ausbildung zur Schneiderin. Zu Beginn hatte sie vom Nähen keine Ahnung. Heute fertigt sie auf der Schweizer Tretnähmaschine, die sie als Lehrabschlussgeschenk erhielt, farbenfrohe Kleider an, die sich gut verkaufen. Mit ihren sechs Schwestern und drei Brüdern lebt sie noch bei den Eltern – und ist die einzige von allen, die eine feste Arbeit hat.

Neben der Ausbildung war Imani auch von der liebevollen Atmosphäre im Panzi-Zentrum und den biblischen Geschichten, die sie in den täglichen Andachten hörte, sehr berührt. Heute besucht sie eine Kirchgemeinde in der Nähe ihres Wohnorts.

Jedes Jahr erhalten etwa 30 junge Frauen und Männer die Chance, die dreijährige Ausbildung zur Schneiderin oder zum Schreiner zu absolvieren. Den allermeisten Absolventen gelingt der Einstieg ins Berufsleben, und nicht wenige wirtschaften so erfolgreich, dass sie selber Lehrlinge einstellen und ausbilden können. So multipliziert sich die Wirkung des Panzi-Zentrums.

Wegen des grossen Bedarfs sollen noch in diesem Jahr zusätzliche Ausbildungsplätze in den Berufen Automechaniker(in) und Maurer(in) dazukommen. Es braucht eine gehörige Portion Gottvertrauen, um im Ostkongo einen solchen Schritt zu wagen, doch Pfr. Maurice Kishibisha, der Projektleiter, sind die vielen jungen Menschen, die ohne Arbeit keine Perspektive haben, ein Herzensanliegen. Ebenso wichtig ist ihm, dass sie von Gottes Liebe erfahren. So finden viele während der Ausbildungszeit den Weg in eine lebendige Glaubensbeziehung.

Mathias Rellstab, Leiter Kommunikation Mission am Nil International

Auch Bügeln will gelernt sein. Da ohnehin kaum Strom verfügbar ist, werden dafür Kohlebügeleisen verwendet.
Fotos: Mission am Nil

Schneiderin Imani mit ihrem dankbaren Vater und der Tretnähmaschine, dank der sie ein Einkommen für die Grossfamilie erzielt.

Das Panzi-Zentrum ist ein Ort des Friedens und der Hoffnung für viele junge Menschen.

Impressum

Herausgeber der Chileziitig: Reformierte Kirchenpflege Bäretswil. Druck: Media-Center Uster AG, www.mcu.swiss
Redaktion: Redaktionsteam Chileziitig, Kirchgemeindehaus, Schulhausstrasse 12, 8344 Bäretswil, chileziitig@refkirche-baeretswil.ch
Beiträge an: chileziitig@refkirche-baeretswil.ch
Redaktionsschluss der nächsten Chileziitig: 10. April 2023, 12 Uhr mittags
Die Chileziitig erscheint elfmal jährlich und wird an die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Bäretswil verschickt.